



Bibliographische Daten

Titel: Mittelfrankens Burgen und Herrensitze
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall
Signatur: Amb. 8. 1366b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ellingen,

Stammfizz Derer von Ellingen, welche Vasallen der Marschalle von Pappenheim waren.

Bundschuh spricht von einem großen, schönen, regelmässigen Schloß, wo ehemals der Landcommenthur wohnte. Der Garten hinter dem Schlosse gibt an Schönheit und Anlage dem prächtigen Schloßgebäude nichts nach.

Nunmehr im Besitze des Fürsten von Wrede.

Emezheim

(bei Weissenburg) im Besitze der Familie von Kropf, welche vom 12. bis 15. Jahrhundert bekannt war und auf einer nahen Anhöhe ein Schloß besaß, dessen Reste noch im 17. Jahrhundert sichtbar waren. Im Jahre 1595 war Christoph Ulrich Marschall von Pappenheim vom Hochstift Eichstätt mit Emezheim belehnt; nach seinem Tode 1600 fiel es wieder an Eichstätt zurück.

Bei Stieber findet man: Emezheim Stammhaus, so auf einer kleinen Anhöhe nahe an der Kirche erbaut war, nach der Zeit aber, wie unzähligen andern dergleichen Schlössern widerfahren, durch Krieg oder Feuer zerstört worden, wovon jedoch noch große Überbleibsel von ruinirten Gemäuer und Wänden im Jahre 1616 zu sehen waren, wie aus einem damalen von Johann Ulrich Wegmann, Geometra und Mahlern von diesen Ort und Gegend gefertigten und apud acta vorhandenen Riß sich offenbart.

1187 wird erwähnt Cunrat Kropf de Ehemutesheim.

1335 hatten Hilprant der Kropf von Emezheim und Siegfried sein Bruder, auch die Puttendorfe eine Behausung daselbst, desgleichen Pappenheim 1516 besaßen es schon mehrere Bauern.